

Extra-Ausgabe.

Preis 10 Groschen. „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“



Arbeiter-Stimme



ZENTRALORGAN DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI ÖSTERREICHS

10. August 1933 (erschienen am 11. 12. 1932)
Verlag: Arbeiterstimme, Wien, Brunnengasse 113/114

(OPPOSITION)

ABGABESTELLE UND VERLAGSSTELLE
111, Brunnengasse 114, Telefon 9 20-9-20

10. August 1933

Nieder mit dem Faschismus! An die Vertrauensmänner der Sozialdemokratie! An alle Arbeiter und Arbeiterinnen!

Unter dem Eindruck des Heimwehrüberfalles in St. Lorenzen treten heute die sozialdemokratischen Vertrauensmänner zusammen.

Daß die Heimwehr den Bürgerkrieg will, ist außer Zweifel, was sie mit dem Bürgerkrieg will, ihr Führer Seidl hat es gestern in Linz offen ausgesprochen: die Vernichtung des »Marxismus«, das heißt die gewaltsame Niederschlagung der Arbeiterschaft.

Daß es soweit hat kommen können, daran ist außer Zweifel schuld die sozialdemokratische Politik von 1918 bis heute, die sich in Oesterreich nicht auf die Kommunisten ausreden kann.

Es gilt besonnene Beschlüsse zu fassen. Gewiß!

Aber Besonnenheit darf nicht heißen zurückweichen! Die Nachgiebigkeit der Sozialdemokratie gegenüber der Heimwehr (siehe z. B. den Mieterschutz) hat den Appetit der Heimwehr und ihrer kapitalistischen Helfershelfer nicht geschwächt, sondern gestärkt. Die Ankündigungen von Steuermäßigungen für die Kapitalisten durch Breitner (während die Arbeiter von der Teuerung erdrückt werden), wird den Appetit der Bourgeoisie nicht schwächen, sondern nur noch stärken.

Besonnenheit darf nicht heißen: Nichtstun. Sondern Besonnenheit muß heißen! Kaltblütig handeln, aber handeln!

Das Aufmarschverbot hat versagt. Die Heimwehr schert sich nicht darum. Regierung und Staatsapparat hindern die Aufmärsche der Arbeiter, keineswegs aber die Aufmärsche der Heimwehr.

Von der Regierung die Auflösung der Heimwehr erwarten ist eine Illusion. Offen hat gestern der christlichsozialer Landeshauptmann von Tirol Dr. Stumpf die Heimwehr als einen Teil des öffentlichen Apparates anerkannt und begünstigt.

Die Regierung entlarven, aber nichts von ihr erwarten, sich

an die Massen

wenden und ihnen die volle ungeschminkte Wahrheit sagen, das ist das Gebot der Stunde.

Einstellen der Massen auf die Unvermeidlichkeit des Kampfes!

In allen Betrieben Abwehrkomitees bilden!

Die Bewaffnung der Massen intensiv betreiben!

Heraus mit den Faschisten aus den Betrieben!

Den Heimwehren mit ihren eigenen Mitteln entgegenzutreten:

Gegen die Gewalt der Heimwehren, die Gewalt der Arbeiter!

Weg mit der Regierung, die der Heimwehrdiktatur den Boden bereitet!

Kampf für die Regierung der Arbeiter und landarmen Bauern!

Es lebe die Kampforganisation der Arbeiterklasse, es lebe der Arbeiterrat!

Nieder mit dem Faschismus!

Die Leitung der Kommunistischen Partei Österreichs (Opposition).

Verlag: Arbeiterstimme, Wien, Brunnengasse 113/114. (erschienen am 11. 12. 1932) Preis: 10 Groschen. (Vertrieb: Arbeiterstimme, Wien, Brunnengasse 113/114.)